

Hallo ich bin Tünnes, letzten Freitag habe ich mit meinen Freunden Schäl und Hänneshen Köln gerettet. Die Geschichte fängt an, als wir draußen am Rhein Fußball gespielt haben. Es stand 2:1 in der 1. Halbzeit. Schäl lag in Führung. Nach einem Pass von Hänneshen schoss Schäl den Ball in ein Loch. Wir konnten den Ball nicht mehr finden. Dann entdeckten wir ein riesiges Loch. Zu dritt sind wir rein geklettert. Tief in dem Loch haben wir ein seltsames Tier gefunden. Es war sehr, sehr dunkel in der Höhle, das Tier fühlte sich schuppig an. Wir wollten das Tier unbedingt bei Tageslicht sehen und so schoben Hänneshen und ich es gemeinsam aus der Höhle. Schäl nahm es oben an. Oben auf der Wiese konnten wir sehen, dass es sich um eine Riesenechse handelte. Ihre Haut war grün, sie war sehr sehr schmal und hatte scharfe Krallen. Wir hatten Respekt vor dem Tier. Trotzdem haben wir uns geeinigt, es mit uns nach Hause zu nehmen. Wir wussten nicht, ob es gefährlich ist. Auf dem Heimweg wurde das Tier immer größer und schwerer. Zuhause angekommen, haben wir versucht die Riesenechse im Garten zu halten. Nach einer halben Stunde ist die Riesenechse aus unserem Garten ausgebrochen. In unserer Straße hat sie viele Autos zertrampelt. Wir haben versucht ihr hinterher zu laufen, aber die Riesenechse war zu schnell. Wir mussten unsere Fahrräder holen und fuhren so schnell wie noch nie in unserem Leben. Aber auch mit dem Rad konnten wir die Riesenechse nicht einholen. Wir brauchten einen Plan. Was war die Schwachstelle der Riesenechse? Hänneshen hatte die rettende Idee: Wasser! Kurz vor der Rodenkirchener Brücke konnten wir das Monster mit Wasserschläuchen stoppen. Der Wasserstrahl drängte das Monster in einen riesigen Käfig. Danach haben wir es dem Kölner Zoo übergeben. Die Schäden, die das Monster angerichtet hatte, wurden nach nur kurzer Zeit wieder aufgebaut. Zum Glück konnten wir den Dom vor dem Monster beschützen. Nach ein paar Tagen durften wir die Riesenechse im Zoo besuchen. Weil noch ein Name gesucht wurde, nannten wir es Godzilla. Nach unserer Rettungsaktion wurden wir von Henriette Reker zu den Kölner Helden ernannt.